

Mitteilung

für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am
für den Seniorenrat am

08.02.2023
15.02.2023

Thema:

Kampagne „Grundsicherung – Ihr gutes Recht“

Viele Senior*innen sind von Armut betroffen – aber viele Senior*innen wissen nicht um ihre Ansprüche auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder schämen sich, Leistungen zu beantragen.



Im Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ ist „Armut“ als ein Querschnittsthema identifiziert worden. Eine Arbeitsgruppe aus Seniorenrat, Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW) und Dezernat für Soziales und Integration hat das Ziel entwickelt, verschämte Altersarmut aufzudecken, die Nicht-Inanspruchnahme von Transferleistungen zu ergründen sowie Handlungsstrategien zu entwerfen und umzusetzen.

Gemeinsam mit der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut ist eine Plakat- und Postkarten-Kampagne entwickelt worden, um Betroffene zu informieren und zu ermutigen, ihr gutes Recht wahrzunehmen. Mit 50 großflächigen (von der Firma Ströer gesponserten) Plakaten und 12.000 Postkarten, die im Stadtgebiet verteilt worden sind, wird über das neue Beratungsangebot informiert. Hierzu ist eine gemeinsame Telefon-Hotline unter der trägerübergreifenden Telefonnummer 0521 2997900 eingerichtet worden, die von Mitarbeitenden der Stiftung Solidarität, der Stadtverwaltung und der AGW bedient wird. Das niedrigschwellige Beratungsangebot ist zumindest werktags zwischen 10 und 14 Uhr erreichbar, zu anderen Zeiten kann ein Rückrufwunsch auf einem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Mithilfe des von der Stiftung Solidarität entwickelten Grundsicherungs-Check (www.grundsicherungs-check.de) kann Interessierten eine erste Einschätzung gegeben werden, ob ein Antrag auf Grundsicherung erfolversprechend ist. Auf Wunsch wird auch eine Begleitung bei der Antragstellung angeboten.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter